

## Hinweise zur Teilnahme

Die Veranstaltung steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Für Ihre Anmeldung verwenden Sie bitte den beigefügten Vordruck oder senden eine E-Mail an:  
veranstaltungen@villa-lessing.de  
oder Sie erreichen uns telefonisch unter:  
06 81. 9 67 08 0

## Hinweise zur Veranstaltung

### Veranstaltungsleitung

Hermann Simon  
Geschäftsführer  
Villa Lessing,  
Liberale Stiftung Saar e.V.

### Organisation

Daniela Frieg  
Villa Lessing,  
Liberale Stiftung Saar e.V.  
Telefon 06 81.9 67 08-34  
daniela.frieg@villa-lessing.de

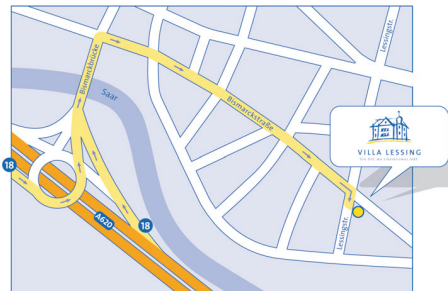
### Veranstaltungsort

Villa Lessing  
Lessingstraße 10  
66121 Saarbrücken  
Telefon 06 81.9 67 08-0  
Telefax 06 81.9 67 08-25  
info@villa-lessing.de  
www.villa-lessing.de

## Villa Lessing, so finden Sie uns:

Mit dem Auto: A 620, Ausfahrt Bismarckbrücke, Bismarckstraße, 6. Querstraße rechts, Lessingstraße 10, Parkmöglichkeit Bismarckstraße.

Mit der Bahn: Vom Hauptbahnhof Straßenbahn „Saarbahn“ in Richtung Brebach, Kleinblittersdorf und Saargemünd bis Haltestelle „Hellwigstraße“, gegen Fahrtrichtung Bahn gehen, 1. Querstraße links, Lessingstraße.



VILLA LESSING  
Ein Ort, wo Liberalismus lebt.

In Gedenken an den 1. Weltkrieg

# „10 Märsche um den Sieg zu verfehlen“

von Mauricio Kagel

Szenisches Hörspiel mit  
historischen Filmdokumenten:

**Bernd Reutler**

Konzeption & Inszenierung

**Klaus Wilhelm**

Schnitt

**Felix Schauen**

Trompete

Donnerstag, 13. November 2014  
19.00 Uhr, Villa Lessing

Szenisches Hörspiel

Der Erste Weltkrieg, an dessen Ausbruch vor einhundert Jahren wir 2014 vielfältig erinnert werden, ist in unserem Bewusstsein zuvörderst abermals ein deutsch-französischer Krieg. 1871 wurde im Spiegelsaal des Schlosses von Versailles das deutsche Kaiserreich ausgerufen, und 1918 an gleicher Stelle der Versailler Friedensschluss verkündet.

Am 3. August 2014 erinnerten der deutsche Bundespräsident Gauck und der französische Staatspräsident Hollande der Toten am Hartmannsweiler Kopf, einer zwischen Deutschen und Franzosen damals (1914-1916) schwer umkämpften Bergkuppe im Elsass. Eine solche Bergkuppe, der Spicherer Berg, war 1870 ein ganz ähnlich fürchterlich umkämpfter Schauplatz. Die Schlachtbeschreibungen aus beiden Kriegen sind austauschbar:

"Die Anhöhe gleicht einem Feuer speienden Vulkan. Es ist ein höllischer Lärm: Vor und hinter uns heult, singt, pfeift, brüllt es, und das Eisenzeug explodiert. Schrecklich, wie viele Tote herumliegen" - so schildert ein französischer Erster-Weltkrieg-Infanterist das Kampfgeschehen.

Und in einer Saarbrücker Kriegschronik von 1870 lesen wir: "Der Rote Berg ist wild geworden, er regnet Blei. Da summt es schon wieder, es knattert wie ein Platzregen, es regnet Granaten, und es fallen rechts und links die Kameraden."

Und leider ist 1914 auch der 1870iger Hurra-Patriotismus wieder auferstanden, was insofern nicht verwundert, als im Ersten Weltkrieg auch Veteranen von 1870/71 wieder aktiv waren...

Im Friedensschluss von Versailles verlangte der französische Staatspräsident Poincaré neben der Rückgabe von

Elsass-Lothringen auch das Saarland. So erkennen wir die unselige Verflechtung beider Kriege. Und so ist es gut begründet, 100 Jahre nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs, uns auch an die unselige Schlacht um die Spicherer Höhen im deutsch-französischen Krieg 1870/71 zu erinnern

Im vergangenen Jahr haben wir des Élysée-Vertrags, dem Ausgangspunkt der deutschfranzösischen Aussöhnung vor 50 Jahren, gedacht. Es ist gut, auch in diesem Zusammenhang der Saarbrückerin Katherina Weisgerber, der Schultze Kathrin, zu gedenken, der für ihren Samariter-Dienst in jener Schlacht zwar vom Preußenkönig die "Medaille für Nichtkombattanten" verliehen wurde, die aber mit ihrem Wasserbottich auf dem Kopf mitten im Granatfeuer nicht zwischen den Kämpfenden, ob Deutscher oder Franzose, die als Verwundete zu verschmachten drohten, unterschieden hat. "Dem heldenmütigen Mädchen zum ehrenden Gedächtnis gewidmet von ihren Mitbürgern" - so die Inschrift auf ihrem Grabstein auf dem Saarbrücker Ehrenfriedhof. Als eine edelmütige Heldin aber hat sie sich selbst wohl nie gesehen, und als "Soldatenmutter" bezeichnet zu werden, dürfte ihr eher unangenehm gewesen sein. Sie ruht - als einzige Frau - neben den 457 deutschen und französischen Toten, den Offizieren in jener Schlacht, die jetzt in einer Reihe nebeneinander liegen.

Für uns Lebenden braucht es Gott sei Dank keine Märsche mehr, die letztlich alle den Sieg nur verfehlten, weil selbst glorreiche Siege am Ende doch nur fürchterliche Niederlagen waren - ob 1871 oder 1918...

- 0 Ich komme mit \_\_\_\_\_ Personen.
- 0 Ich kann leider nicht teilnehmen.
- 0 Bitte senden Sie mir aber weitere Einladungen zu Veranstaltungen der Villa Lessing Liberale Stiftung Saar e.V. in Saarbrücken zu.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse

Wir bitten um Rückmeldung an:

Villa Lessing, Liberale Stiftung Saar e. V.

Lessingstraße 10

66121 Saarbrücken

Telefon 06 81.9 67 08 – 0

Telefax 06 81.9 67 08-25

eMail [info@villa-lessing.de](mailto:info@villa-lessing.de)

Internet [www.villa-lessing.de](http://www.villa-lessing.de)